

Caravan-Salon 2020: Corona beflügelt die Kauflust

Von Michael Kirchberger, cen

107.000 Besucher haben in den vergangenen zehn Tagen trotz Corona den Caravan-Salon in Düsseldorf besucht, der gestern zu Ende ging. Hygiene-Zwischenfälle gab es nicht, Ansteckungen sind bis heute ebenfalls nicht bekannt. Die Aussteller melden sehr gute Verkaufsergebnisse und sind hochzufrieden.

Der Caravan-Salon bleibt die größte Caravaning-Messe der Welt. Auch wenn in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie deutlich weniger Besucher als in den vergangenen Jahren den Weg zu den Düsseldorfer Messehallen angetreten haben. Das ausgefeilte Hygienekonzept der Veranstalter sah vor, dass Tickets nur online gebucht werden konnten, dies macht die notwendige Datenerfassung ohne Warteschlangen für die Besucher möglich. Außerdem durften täglich nicht mehr als 20.000 Eintrittskarten verkauft werden, um die Abstandregeln erfüllen zu können. Bei einer Ausstellungsfläche von 200.000 Quadratmeter hätte jeder Besucher so deutlich mehr Platz als erforderlich gehabt.

Mehr Verkäufe trotz geringerer Besucherzahl

Am Ende gab es noch mehr Raum für jeden Besucher, denn mit 107.000 Tickets wurden die täglich zugelassenen Kontingente bei weitem nicht ausgeschöpft. Theoretisch hätten an den zehn Messetagen insgesamt 200.000 Interessierte eingelassen werden können, im coronafreien Vorjahr wurden 268.000 Besucher gezählt. Dennoch werten Veranstalter und Aussteller die Messe als Erfolg. Intensive Gespräche und ein trotz der kleineren Besucherzahl höherer Absatz wurden registriert. „Diese Besucherzahl ist unter den gegebenen Umständen ein sehr gutes Ergebnis. Dass darunter besonders viele Neueinsteiger sind und der Altersschnitt deutlich gesunken ist, zeigt, dass wir gerade Zulauf von ganz neuen Kunden erfahren. Der Erfolg der Veranstaltung bemisst sich aber vor allem an den Verkaufsabschlüssen, die waren durchweg noch einmal höher als im Rekordvorjahr“, sagt Hermann Pfaff, Präsident des Branchenverbandes CIVD.

Der Salon als Testmesse

Neben dem Erfolg der Messe hat der Caravan-Salon eine kritisch beobachtete Vorreiterfunktion erfüllt. Können Messen unter den gegebenen Voraussetzungen gefahrlos für Besucher und Aussteller öffnen, lautete die Frage, die sich nicht nur die Caravaning-Industrie stellt. Auch Messebauer, Caterer und Veranstaltungsagenturen haben den Verlauf des Salons in Düsseldorf mit größtem Interesse verfolgt. Während einige im Vorfeld von einem „Tanz auf dem Vulkan“ sprachen, setzten andere auf das umfassende Hygienekonzept und das Verantwortungsbewusstsein der Besucher. Beides scheint zum reibungslosen Ablauf beigetragen zu haben und stellt die Absage mancher in Frage. Die Hymer-Gruppe mit ihren 13 Marken ist ebenso wie VW, Mercedes, Ford, PSA und Concorde nicht nach Düsseldorf gefahren.

Ausschließlich positive Beurteilungen

Als Tendenz beim Kaufverhalten lässt sich die gestiegene Nachfrage nach preisgünstigen Einsteigermobilen deutlich erkennen. „Bei den in diesem Jahr deutlich jüngeren Messebesuchern war die Einsteigermarke Forster besonders gefragt, vor allem die Vans unter 35.000 Euro“, sagt beispielsweise Holger Siebert, Geschäftsführer bei Eura Mobil und Trigano Deutschland.

„Caravanning hat als eine der schönsten und derzeit sichersten Urlaubsformen enormes Potenzial – das hat die Messe deutlich gezeigt“, so Verkaufschef Gerd Adamietzki von Knaus-Tabbert. „Wir freuen uns sehr, dass die Messe in Düsseldorf stattfinden konnte. Sie bietet uns den perfekten Rahmen, unsere Zuwachsraten erneut zu steigern und hat eine Signalwirkung für andere Ausstellungen.“

Bernd Wuschack, Geschäftsführer der Carthago-Gruppe meint: „Das Publikum hat sich sehr diszipliniert und achtsam verhalten. Unser eigens entwickeltes Messekonzept mit separaten Besprechunginseln ist auf sehr positive Resonanz gestoßen, auch das Hygienekonzept der Messe Düsseldorf war erfolgreich.“

1600 Desinfektionsspender, 600 Hygienewächter

Die Veranstalter haben sehr aufwändig daran gearbeitet, die Hygienemaßnahmen wirkungsvoll umzusetzen. Vor und in den Hallen wurden 1600 Stelen mit Desinfektionsspendern aufgestellt. Mehr als 600 Gesundheitsbeauftragte von „Protaction“ wachten darüber, dass es zu keinen Gruppenbildungen kam und die Einbahnregelungen zwischen den Messeständen beachtet wurden. Außerdem stellten sie sicher, dass höchstens zwei Besucher aus einem Haushalt die ausgestellten Reisemobile und Wohnwagen von innen in Augenschein nahmen. Deren Fenster und waren ebenso ständig geöffnet wie die großen Hallentore, um den Luftaustausch der Belüftungsanlagen zu unterstützen.

Der 60. Caravan Salon ist bereits terminiert. Er soll vom 27. August bis 5. September 2021 stattfinden. Wir sind gespannt, wie sich die Zulassungszahlen der Branche bis dahin entwickeln werden. (ampnet/mk)

Bilder zum Artikel



Caravan-Salon 2020 unter Corona-Bedingungen: Leerer als sonst.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Messe
Düsseldorf/Constanze Tillmann



Caravan-Salon 2020 unter Corona-Bedingungen: Nicht mehr als zwei Besucher auf einmal zur Besichtigung des Wohnwagens.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Messe
Düsseldorf/Constanze Tillmann



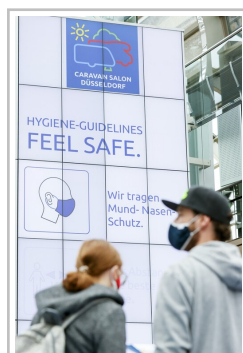
Caravan-Salon 2020 unter Corona-Bedingungen: Mit Abstand schauen.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Messe
Düsseldorf/Constanze Tillmann



Caravan-Salon 2020 unter Corona-Bedingungen.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Messe
Düsseldorf/Constanze Tillmann



Caravan-Salon 2020 unter Corona-Bedingungen.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Messe
Düsseldorf/Constanze Tillmann.



Caravan-Salon 2020 unter Corona-Bedingungen:
Verhaltenshinweise eines Kontrolleurs.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Messe
Düsseldorf/Constanze Tillmann



Caravan-Salon 2020 unter Corona-Bedingungen: Hände
desinfizieren.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Messe
Düsseldorf/Constanze Tillmann
